

Erhard Kiehnbaum

Karl Marx' Artikel „Electoral Corruption in England“ (1859). Eine Handreichung zum Personenregister von MEW 13¹

Am 18. Oktober 1859 beendete Marx seinen Aufsatz über die Wahlkorruption in England, der am 4. November in der *New York Daily Tribune* erschien. Hintergrund waren die fast täglich in namhaften britischen Zeitungen² erscheinenden Berichte über die Tätigkeit der vom Unterhaus eingesetzten Kommissionen und die dort publik gemachte massenhafte Wahlbeeinflussung und Bestechung von Wählern, insbesondere in den Städten Gloucester und Wakefield.

Korruption und Wahlfälschung waren zwar seinerzeit durchaus nichts ungewöhnliches. Die Wahlvorbereitungen und der Wahlakt selbst, wurden häufig von „Rohheiten der tollsten Art“ begleitet.³ Über seine Erlebnisse am Wahltag in Wakefield berichtet Abraham Lupton gegenüber der Untersuchungskommission: “I voted for Leatham at the last election. Early in the morning a cab sent for me by Leatham’s party, but directly after these came up thirty or forty ‘ruffanly savages’ of the Tory party, mostly Irishere. [...]”

“4841. Just describe what took place? – Well, I did not want to ride to Wakefield to vote for either party, but, however, they made me ride different. I had a cab belonging to Mr. Leatham, that I believe had come for me, and the Tory party came with about 18 or 20 ruffianeers, Irishmen. I have read of savages abroad, but I think they could not behave more savage to me than they did.

4842. At this time Mr. Leatham’s cab was at the door waiting for you? – Yes.

¹ Dieser Beitrag geht auf eine Einladung von Rolf Hecker (Berlin) zurück, das Personenverzeichnis von MEW 13 für eine Neuauflage zu überarbeiten.

² Hier sind u.a. zu nennen: *The Times*, *The Daily News*, *The Morning Chronicle*, *Reynolds's Newspaper*, *Manchester Times*.

³ Gustav Wendt: *England. Seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen*, Leipzig 1892, S. 122.

4843. What did these fellows do? – I went out of the door and wanted to go into Mr. Leatham’s cab, and they shut the door and would not let me get into it; they said, ‘That is the cab for thee.’”⁴

Über das Zustandekommen der Untersuchung für Gloucester ist bekannt, dass die Wahlmänner Thomas Eycott (etwa 1803–1878) und James Haines (etwa 1813–1893) die Ergebnisse der Wahl angefochten haben.⁵

Die noch bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts hinaus verbreitete Praxis der Wahlbeeinflussung versuchte man auf gesetzlichem Wege einzugrenzen. Seit Anfang des Jahrhunderts bis 1832 wurden insgesamt fünf Gesetze erlassen, um diesem Unwesen Herr zu werden. Gerade 1854 – wenige Jahre vor den von Marx geschilderten Ereignissen – war das letzte Gesetz verabschiedet worden.⁶

Der Beitrag von Marx beträgt sowohl in den Marx-Engels-Werken (MEW) als auch in den Collected Works (MECW) nur knapp 5½ Seiten.

Bei der Vorbereitung einer Neuauflage von MEW 13 wurde festgestellt, dass insgesamt – zählt man den Coopey-Clan zunächst nur einfach – immerhin knapp zwanzig Personen, die in dem Beitrag „Wahlkorruption in England“ direkt oder indirekt genannt werden, nicht im Personenverzeichnis aufgeführt sind.⁷ Offenbar hatte man dies seinerzeit bei der Bearbeitung des Personenverzeichnisses einfach übersehen.

Da diese Korrespondenz von Marx auch in MEGA² I/17 aufzunehmen ist, besteht nicht nur die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Kommentierung, es müssen auch, entsprechend der Editionsrichtlinien, biografische Angaben zu den direkt oder indirekt genannten Personen gemacht werden. Zudem ist Klarheit über die zutreffende Schreibweise der Namen bzw. deren Varianten zu schaffen. Denn auch hier gibt es bereits Unterschiede zwischen den verschiedenen Editionen. Während in der *New York Daily Tribune* und im Text von MEW 13 die Namen William Dickson, T. F. Tower und

⁴ Report of the Commissioners appointed to the inquire into the existence of corrupt practices at the elections for the borough of Wakefield; together with the minutes of evidence, London 1860 (nachfolgend WER), p. 92f.

⁵ Siehe Gloucester (City) election. Minutes of evidence taken before the Select Committee on the Gloucester (City) Election Petition; with the proceedings of the committee. London 1859, p. 89. A.a.O. p. iv heißt es wörtlich: “The Petition of Thomas Eycott and James Haines, electors, complaining of an undue election and return for the city of Gloucester, read.” Siehe auch: *The Times*, 5. August 1859.

⁶ Zur Geschichte siehe: A bill [as amended by the Select Committee, in committee, on recommitment, and on consideration of bill as amendet,] to consolidate and amend the laws relating to bribery, treating, and undue influence at elections of members of Parliament, London 1854, p. 17f.

⁷ Es war Manfred Schöncke (Tornesch), der diese Lücke entdeckt hat.

Worthen vorkommen, findet man in den MECW die Personen William Dickinson, J. F. Tower und Wathen. Ganz offensichtlich haben sich die Bearbeiter von MECW an der Schreibweise der Namen in der *Times* orientiert. Zur Klärung der Identität dieser Personen sind jedoch vorhandene Zweifel auszuräumen.

Die Marxschen Quellen

Über die Quellen des Marxschen Berichts heißt es in MEW 13, dass die „Zitate in diesem Artikel [...] in den Berichten über die Tätigkeit der Ausschüsse zur Untersuchung der Wahlkorruption enthalten [sind], die in der Zeit vom 8. bis 13. Oktober 1859 in der ‚Times‘ veröffentlicht wurden.“⁸ Die Herausgeber von MECW 16 beziehen sich ebenfalls ausschließlich auf die *Times*.⁹

Es ist jedoch zweifelhaft, ob Marx tatsächlich *ausschließlich* die *Times* für diesen Beitrag verwendet hat. Zumindest im Zusammenhang mit *einer* dort erwähnten Person ist Skepsis angebracht. Im Bericht der *Times* über die Untersuchungen in Wakefield wird am 7. Oktober ein *Richard Wilcock* erwähnt. Dort heißt es: “To Richard Wilcock I gave 25 l., but he went away and did not poll, and when I asked him the reason he told me that the Conservatives had given him 35 l. I didn't get the money back.”¹⁰ Dieser *Richard Wilcock* wird im Bericht von Marx jedoch gar nicht erwähnt. Er teilt vielmehr über einen gewissen *John Wilcox* folgendes mit: “John Wilcox, a peculiarly conscientious fellow, did not vote at all, having received £ 25 to vote for Leatham and £ 30 to vote for Leatham's rival. So he balanced it by staying away altogether.”¹¹

Vielleicht aber handelt es sich um den im Bericht der *Times* vom 8. Oktober erwähnten *Thomas Wilcox*, der für Leatham gestimmt und dafür £ 25 erhalten hatte.¹² Marx erwähnt jedoch auch keinen *Thomas Wilcox*. Er kann als Quelle also *nicht allein* die *Times* herangezogen haben: 1. wird dort von *Richard Wilcock* und *nicht* von *John Wilcox* gesprochen und 2. hat besagter *John Wilcox* Marx zufolge von der einen Partei £ 25 und von der anderen £ 30 erhalten. Die *Times* berichtet jedoch, dass *Richard Wilcock* £ 25 und £ 35 erhalten habe.

⁸ MEW 13, S. 701, Anm. 356 und Register der Periodika, S. 720.

⁹ Siehe Karl Marx/Frederick Engels: *Collected Works (MECW)*, vol. 16, London 1980, p. 526ff. Auch die nachfolgenden originalsprachigen Zitate aus Marx' Beitrag werden nach den MECW wiedergegeben.

¹⁰ Wakefield Election Commission. In: *The Times*, 7. Oktober 1859.

¹¹ MECW 16, p. 530.

¹² Wakefield Election Commission. In: *The Times*, 10. Oktober 1859.

The Daily News und *Reynolds's Newspaper* teilen dagegen mit, dass ein gewisser *John Wilcox* £ 25 und £ 30 erhalten habe.¹³ Die Schlussfolgerung kann folglich nur sein, dass Marx seine Angaben wahrscheinlich entweder aus *The Daily News* oder *Reynolds's Newspaper* entnommen haben wird. Als mögliche Quelle wären also auch diese beiden Zeitungen zu nennen.

Der offizielle Untersuchungsbericht über die Ereignisse in Wakefield ist für die Aufklärung dieser Konfusion hilfreich. Darin heißt es zusammenfassend: “[...] the said John Barff Charlesworth unlawfully wilfully and corruptly did give and cause to be given to Richard Wilcock he the said Richard Wilcock then beeing a person entitled to vote at the said election certain money to wit the sum of Thirty pound in order thereby to induce the said Richard Wilcock to give his vote at the said election for the said John Charlesworth Dodgson Charlesworth to be thereat elected and returned a Burgess to serve in Parliament for the said Borough of Wakefield [...]”.¹⁴

Die Untersuchung in Gloucester

Zur Untersuchung der Korruptionsfälle in Gloucester wurde eine Kommission von drei Untersuchungsbeamten unter der Leitung von Sir James Vaughan (1814–1906) eingesetzt. Die beiden anderen Mitglieder waren der Anwalt Lucius Henry FitzGerald (1816–1892) und der Richter Richard Griffiths Welford (1804–1872). Der Kommission gehörten zudem zwei Sekretäre an, wovon einer beedeter Stenograf war.

Die Verhandlungen über die Korruptionsfälle in Gloucester fanden in The Shire Hall, Gloucester und 8 Fluyder Street, Westminster in der Zeit vom 26. September bis zum 24. Dezember 1859 statt. In insgesamt 31 Sitzungen wurden 469 Zeugen vernommen. An diese wurden insgesamt 27 538 Fragen gerichtet. – Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass bis zu dem Tag, auf den Marx' Beitrag datiert ist (18. Oktober), die letzte Verhandlung in Gloucester am 15. Oktober stattgefunden hatte; bis dahin waren an 18 Vernehmungstagen 18 600 Fragen (67,5 %) an die Zeugen gerichtet worden. Insofern ist Marx' Artikel als eine Art Zwischenbericht anzusehen.

¹³ “John Wilcox – I am a voter, but didn't vote at all. I received 25 *l.* from Sharpley to vote for Leatham, and 30 *l.* from the other side to vote for Charlesworth, so I balanced the account by not voting at all.” In: *The Daily News*, 10. Oktober 1859; *Reynolds's Newspaper*, 16. Oktober 1859.

¹⁴ Wakefield Election. Copies of all criminal informations filed by Mr. Attorney General in respect of bribery or corruption at the last election for the borough of Wakefield, London 1860, p. 5; sinngemäß gleichfalls p. 8.

Die Ergebnisse

Im Ergebnis ihrer Untersuchung teilte die Kommission in Gloucester die Schuldigen in unterschiedliche Kategorien ein.

a) “The following Persons were guilty of Bribery at the Election in 1857, by corruptly giving or promising money or other valuable consideration to voters for the purchase of their votes, or on account of their having voted, or by corruptly advancing money for the purpose of Bribery.”

Hier werden 22 Personen namentlich genannt.¹⁵ Davon werden von Marx lediglich Evans, James Maysey und John Ward erwähnt.

b) “The following Persons guilty of Bribery at the Election of 1857, by receiving money or other valuable consideration for having given, or to induce them to give, or to refrain from giving, their Votes.”

Namentlich werden 116 Personen aufgeführt. Von Marx werden indirekt erwähnt:

- Coopey, Edward
- Coopey, John
- Coopey, John
- Coopey, Joseph
- Coopey, Richard
- Coopey, Thomas
- Coopey, William

c) “The following Persons were guilty of Treating at the Election in 1857.”

Hier werden im Bericht 16 Personen namentlich aufgeführt. Von Marx werden in seinem Beitrag die bereits unter a) genannten Maysey und Ward genannt.

d) “The following Persons were guilty of Bribery at the Election in 1859, by corruptly giving or promising money or other valuable consideration to voters for the purchase of their votes, or on account of their having voted, or by corruptly advancing money for the purpose of Bribery.”

In dieser Kategorie finden sich 81 Personen. In Marx' Beitrag werden außer Maysey und Ward noch Walter Clutterbuck und Evans genannt. [p. xxxvi]

e) “The following Persons were guilty of Bribery at the Election in 1859, by receiving money or other valuable consideration for having given, or to induce them to give, or to refrain from giving, their votes.”

Hier findet sich die stattlich Zahl von 240 Personen.

¹⁵ Reports from Commissioners [...] Gloucester Election Commission. Vol 27, o. O. (London) 1860, p. xxxiv (nachfolgend GER).

f) “The following Persons were guilty of Treating at the Election in 1859.”

Hier sind 44 Personen zu zählen, von denen Marx die bereits unter d) genannten erwähnt.

Schließlich heißt es im Bericht unter g): “The following Persons, 151 in number, were employed as Messengers or Doorkeepers, on behalf of Sir Robert W. Carden, at the Election in 1859”. [p. xxxvii]

Die Untersuchung in Wakefield

Auch hier gehörten der Untersuchungskommission drei Mitglieder an. Dies waren die Richter Gillery Pigott (1813–1875), William Henry Willes (1822–1853) und Wyndham Slade (1826–1910). Der Kommission war ein Sekretär beigeordnet.

Der Ort der Verhandlungen in Wakefield war das West Riding Sessions House. Während der neunzehntägigen Verhandlungen vom 4. Oktober bis zum 24. Dezember 1859 wurden 438 Zeugen vernommen. An sie wurden 27 538 Fragen gerichtet.

Hier unterschied die Kommission die Verwicklung in die Wahlkorruption in drei Kategorien:

a) “Persons guilty of bribery in respect of the Votes of others”. Die Kommission kommt hier auf insgesamt 98 Personen. Davon erwähnt Marx in seinem Beitrag fünf Personen (J.C.D. Charlesworth, William Henry Leatham, Joseph Wainwright, John Whitehead und Richard Wilcock).

b) “Persons guilty of bribery in respect of their own Votes”. Hier werden 86 Personen namhaft gemacht. Marx erwähnt davon drei (James Clark, Benjamin Ingham und Richard Wilcock)

c) “Persons [...] who were guilty of acts of bribery on both sides”. Die Kommission nennt 12 Personen, wobei die bereits unter b) genannten Personen einbezogen wurden. Von diesen erwähnt Marx George Wainwright und mehrfach genannten Richard Wilcock.

Zur Identität der erwähnten Personen

Sowohl vor den Herausgebern der MEGA² I/17 als auch von MEW 13 steht die Aufgabe, die Identität der im Marxschen Beitrag direkt oder indirekt erwähnten Personen zu klären. Aus den bisherigen Recherchen kann der Schluss gezogen werden, dass es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um die folgenden 28 Personen handelt:

- Birkinshaw, Jesse
- Buchanan, George Newton Cox

-
- Bright
 - Carden, Robert
 - Charlesworth, John Charlesworth Dodgeson
 - Clark, James
 - Clements, George
 - Clutterbuck, Walter
 - Coopey, Edward
 - Coopey, John
 - Coopey, John †
 - Coopey, Joseph
 - Coopey, Richard
 - Coopey, Thomas
 - Coopey, William
 - Dickinson, William (bzw. Dickson, William)
 - Evans, John Horatio
 - Ingham, Benjamin
 - Leatham, William Henry
 - Maysey, James
 - Smith, Thomas
 - Teall, William [auch Teal]
 - Tower, John Firman [T. F. Tower]
 - Wainwright, Joseph
 - Ward, John
 - Wathen (bzw. Worthen), Charles
 - Wilcock, Richard

Nachfolgend wird der Versuch unternommen, biografische Angaben zu diesen Personen zusammenzustellen. Nicht jede Person war mit Sicherheit verifizierbar (z.B. Bright). Dem Nachnutzer sollte möglichst erkennbar sein, wie die gemachten Aussagen zustande gekommen sind; Schlüsse sollen nachvollziehbar sein, um Fehler, die sich trotz aller Sorgfalt eingeschlichen haben könnten und gewiss eingeschlichen haben, aufzuspüren und zu beseitigen. Die größte Hürde bei der Identifizierung der beteiligten Personen stellte jedoch der Coopey-Clan dar.

Birkinshaw, Jesse (1827/28–1883)

In MECW, 16, S. 530 FN vermerkt der Editor: “Here and below Marx quotes J. Burtenshaw's testimony at a sitting of the commission of enquiry into the elections in Wakefield, October 7, 1859. The Times, No. 23432, October 8, 1859.” Dort heißt es wörtlich: “Mr.

Smith, [...] expressed his opinion that Wakefield was the most corrupt constituency in Europe, and that money and beer would carry any election there, either borough or municipal, ‘an opinion to which I cordially subscribe,’ added Mr. Burtenshaw. Mr. Smith was a very clever agent.”

Wie hier wird in den verschiedenen Zeitungsberichten, so u.a. in *The Morning Chronicle*, *Reynolds's Newspaper*, der *Manchester Times* und der Londoner *Times* der Name des Zeugen regelmäßig falsch geschrieben. Jesse Birkinshaw, so die korrekte Schreibweise seines Namens, war (laut Census) 1861 siebenunddreißig Jahre alt und von Beruf Fleischer. Er wohnte in Wakefield in der Balne Lane zusammen mit seiner achtunddreißigjährigen Frau Sophia, den Söhnen Georg (12), Walter (11), Herbert (6), Arthur (4) sowie einer Hausangestellten.¹⁶ Um sein Geburtsjahr in etwa festzustellen, wäre der Census von 1871 von Relevanz. Dort wird das Alter mit dreiundvierzig angegeben (geb. also 1828). Im Sterbeeintrag von 1883 ist sein Alter mit sechsundfünfzig angegeben, wonach er 1827 geboren worden wäre.

Buchanan, George Newton Cox (1807–1875)

In Marx' Korrespondenz heißt es, dass ein “Mr. George Buchanan, a gentleman [...] canvassed in company with Sir R. Carden [...]”. Aus der Befragung Buchanans am 10. Oktober 1859 ergibt sich sein vollständiger Name und sein Wohnsitz. Danach handelt es sich um George Newton Cox Buchanan, wohnhaft in Gloucester, Spa Walks 11.¹⁷ Er gehörte der „Gentry“, dem gehobenen Bürgertum an¹⁸, wurde 1807 in Gloucester geboren und lebte 1861 dort mit seiner Frau, den zwei Töchtern (20/14), den vier Söhnen (27/23/16/12) sowie Köchin und Hausmädchen.¹⁹ Auf die ihm gestellte Frage: “You were an active supporter of Sir Robert Carden’s at the last election?”, antwortete er freimütig: “I was.” Ebenso freimütig erläuterte er: “I went out for six or seven days with Sir Robert Carden every day. We started about half past nine in the morning, and sometimes finished about six or seven in the evening; sometimes later.”²⁰

Ein Verstoß gegen das Wahlgesetz konnte ihm nicht nachgewiesen werden. Er starb 1875 im Alter von neunundsechzig Jahren.

Carden, Robert (1801–1888)

Marx erwähnt ihn folgendermaßen: “the Gloucester briber is an outrageous Tory, Sir Robert Carden, of Dogberry memory”.

Die biografischen Angaben von Carden sind: “Sir Robert Walter Garden Knt. of West Molesey, Surrey, yst. son of James G- of London, was b. 7 Oct. 1801, and m. 1 Jan. 1827 Pamela Eliz. Edith dau. of W. J. Andrews M.D, 19th Foot. He became Ensign 82nd Foot 30 Oct. 1817, was placed on half-pay the same day, and retired from the army before 1830. He became a Stock and Share Broker in the City of London, was Alderman of Dowgate Ward 1849-71, Sheriff of London and Middlesex 1851, Knighted after the Queen's visit to the City 1851, Lord Mayor of London Nov. 1857-8, made a Commr. of Lieutenancy for the City 1849, and J.P. Middlesex and Surrey. Sir Robert unsucc. cont. St. Albans

¹⁶ 1861 Census. Birkinshaw, Jesse. Public Record Office (nachfolgend PRO), RG 9/3422 folio 18 p. 29.

¹⁷ Befragung Buchanans am 10. Oktober 1859. GER, p. 303.

¹⁸ Der Eintrag im Post Office Directory of Gloucestershire, with Bath and Bristol, London 1856, p. 292, lautet: “GENTRY. [...] Buchanan, George Newton Cox, esq., Spa walks”.

¹⁹ 1861 Census. PRO, RG09 piece 1767 folio 153 p. 22.

²⁰ GER, p. 308.

Dec, 1850, Gloucester 1859, Marylebone April 1861, Reading 1868, and Barnstaple Feb. 1880, but rep. Gloucester 1857-9, and Barnstaple April 1880-5. He was created a Baronet 14 June 1887 and was Alderman of Bridge Ward Without and 'Father of the City' 1871 till his death 19 Jan. 1888.”²¹

Charlesworth, John Charlesworth Dodgson (1815–1880)

“Mr. Charlesworth”, schrieb Marx, “the Conservative, ‘it was known all over town that there was plenty of money to be got at the office of Wainwright’, the immaculate Quaker's agent.”

John Charlesworth Dodgson Charlesworth wurde 1815 in Sandal Magna (nach anderen Angaben in Chapelthorpe Hall nahe Wakefield) geboren, besuchte die Schule in Sedbergh und schloss 1837 sein Studium an der Universität Cambridge mit dem B.A. und 1840 mit dem M.A. ab²²; von März 1857 bis April 1859 war er Parlamentsmitglied für Wakefield.

Charlesworth starb am 21. März 1880.

Charlesworth wurde erstmals am 12. Oktober von der Kommission befragt, ein weiteres Mal fünf Tage später am 17. (p. 217–220) und schließlich am 22. Oktober (p. 339). Er wurde u.a. gefragt: “Do you know of any illegal expensur of money on yor behalf, or of any corrupt practices in the election of 1857?” und antwortete: “I know of no illegal expensur.”²³

Am Ende ihrer Untersuchungen und nach ausgiebiger Befragung von Charlesworth kam die Kommission zu dem Ergebnis, dieser sei “guilty of bribery in respect of the Votes of others”.²⁴

Clark, James (geb. etwa 1819)

Clark betreffend folgt Marx offensichtlich der Darstellung der *Times*²⁵, wonach dieser ein Wahrsager und Astrologe sei. Er schreibt: “The Tories inveigled one James Clark, a fortune-teller and planet-ruler, into an inn, where they got him drunk, and ‘kept him for some days in a room of the hotel, with plenty to eat and to drink’. He, nevertheless, tried at last to escape, and voted for Leatham, ‘partly a desire to spite the Blues for keeping him locked up, and partly to get £ 50’.”

Die Behauptung, dass Clark ein „Wahrsager und Astrologe“ sei, geht auf eine Bemerkung zurück, die ein gewisser Robert Sharpley in seiner Aussage am 5. Oktober gemacht hatte: “That was the only vote I got by a trick; though he was a fortune-teller and a ruler of a planet, I tricked him on a planet [...]”²⁶ In der *Times* las sich das dann folgendermaßen: “James Clark (the man spoken of by Sharpley as a fortune-teller and planet-ruler) [...]”²⁷

²¹ Williams, W. R. (William Retlaw), 1863-1944. In: *The Parliamentary History of the County of Gloucester [...] 1213-1898, with biographical and genealogical notices of the Members*. Privately printed for the Author, Hereford 1898, p. 217.

²² Siehe *British Biographical Archive (BBA)*, III 84, 381-384; John Archibald Venn: *Alumni Cantabrigienses. A biographical List of all known students, graduates and holders of office at the University of Cambridge from the earliest time to 1900, Part 2, vol. 2 (From 1752 to 1900)*, Cambridge 1944, p. 16.

²³ WER, p. 157.

²⁴ WER, p. ix.

²⁵ *The Times*, 13. Oktober 1859.

²⁶ WER, p. 49.

²⁷ Wakefield Election Commission. In: *The Times*, 13. Oktober 1859.

Diese „Berufsangabe“ ist natürlich wenig hilfreich, um einen Mann mit dem Familiennamen *Clark* und dem Vornamen *James* zu identifizieren. Auch der offizielle Bericht, der die Befragung Clarks protokolliert, enthält keine sachdienlichen Anhaltspunkte zur Person, die zu weiteren Aussagen führen könnten. Allein im Bericht der *Manchester Times* findet sich ein Hinweis auf seinen Beruf. Dort heißt es, dass „James Clark, cooper [...]“²⁸ sei – also Böttcher bzw. Küfer. Unter dieser Berufsbezeichnung findet sich im *Wakefield Trade Directory* von 1866 der Eintrag: „Coopers [...] Clark James, Kirkgate“.²⁹ In der Volkszählung von 1851 ist für Wakefield der folgende Eintrag zu finden: „Kirkgate James Clark Head Mar 32 Cooper“.³⁰ – Danach wurde Clark etwa 1819 geboren. – Clark findet sich in der Liste jener Personen, die als „guilty of bribery in respect of their own Votes“ eingestuft wurden.

Clements, George (etwa 1814–1864)

Über Clements heißt es in Marx' Bericht: „It appears that Maysey, the heroic hairdresser, instructed a number of roughs with one Clements at their head, on the nomination day, to forcibly carry off an old voter named Wathen from the White Lion, but he (Maysey) did not see that lion's 'coat torn off his back'. The man, he says, by way of examination, 'was too old and blind to resist, and was drunk beside'.“

Auf Befragen bestätigte Clements am 27. Oktober 1859, dass er Kaminkehrer sei.³¹ Schon vorher war festgestellt worden, dass er in Gloucester in der Nähe der Westgate street tätig war. Den Angaben zur Volkszählung 1851 ist zu entnehmen, dass der zu diesem Zeitpunkt siebenunddreißigjährige als Schornsteinfegermeister mit einem Angestellten, seiner damals sechsunddreißigjährigen Frau, einer fünfzehnjährigen Tochter und drei Söhnen im Alter von 13 (der zum Zeitpunkt der Befragung auch bereits als Kaminfeger arbeitete), 9 und 6 Jahren in 2 Quay Lane – die sich in der Nähe der Westgate street befindet – wohnte.³² Er war etwa 1814 in Gloucester geboren worden und verstarb dort 1864.

Clutterbuck, Walter (etwa 1805–1868)

Als Beispiel für einen „Macher“ von Parlamentsmitgliedern führt Marx den Anwalt Walter Clutterbuck an: „Mr. W. Clutterbuck, a solicitor, and canvasser in behalf of Sir R. Carden, chuckles in his sleeves while stating that 'Gloucester is as corrupt a place as any in England'.“

Im Census von 1861 wird sein Alter mit sechsundfünfzig Jahren, sein Beruf mit „Attorney at Law“ und als Geburtsort Gloucester angegeben. Er lebte mit seiner vierundvierzigjährigen Frau, den einundzwanzig und siebzehn Jahre alten Töchtern und den drei Söhnen (20, 15, 11) sowie einer Hausangestellten in dem nahe Gloucester gelegenen Dorf Kingsholm.

Clutterbuck verstarb 1868. Sein Alter wird mit fünfundsechzig angegeben, woraus sich zwischen den Angaben der Volkszählungen und des Sterbeeintrags eine Differenz ergibt.

²⁸ Wakefield Election Commission. In: *Manchester Times*, 15. Oktober 1859.

²⁹ *Directory of Leeds, Bradford, Huddersfield, Halifax, Wakefield, [...] and all parishes and villages in and near those populous districts of the West Riding, forming the great seats of the woollen and worsted manufactures*, by William White, Sheffield 1866, p. 847.

³⁰ 1851 Census. Clark, James. PRO, H.O. 107 piece 2327 folio 501 p. 5.

³¹ „Are you a sweep in this place? – Yes“. Siehe Befragung am 27. Oktober 1859. GER, p. 555.

³² 1851 Census. Clements, George. PRO, H.O. 107 piece 1961 folio 321 p. 55.

Bei den in den Volkszählungen gemachten Angaben schwankt das Geburtsjahr zwischen 1804 und 1806 (1841: Alter 35 – Geburtsjahr 1806; 1851: Alter 47 – Geburtsjahr 1804; 1861: Alter 65 – Geburtsjahr 1805). Solange der Geburts- oder Taufeintrag nicht zugrunde gelegt werden kann, scheint es folglich berechtigt, das Geburtsjahr mit „etwa 1805“ anzugeben.

Die Coopey-Family

In Marx' Beitrag nimmt diese Familie eine herausragende Stellung ein. Marx schreibt: “There are eight or nine of the Coopeys, a family that, from immemorial times, have played a prominent part in the Gloucester elections. They are, says Clutterbuck, ‘people you must amuse’, and, consequently, he went to the Coopeys, and smoked a pipe with the Coopeys, and gossiped with the Coopeys, and held out to them no direct promises, by no means, but ‘led them to believe so and so’. In his track, there followed Mr. John Ward, a builder, who offered the Coopeys £ 5 each. Two of the Coopeys, he says, were bribed. One of them was dead, but somebody polled in his stead, ‘I’, says Mr. John Ward, builder, ‘gave to nine of them £ 5 each, and the dead man £ 3. The man was dead at the election of 1857, but he polled for Sir R. Carden there’.”³³

Ähnlich sah es offenbar die vom Unterhaus eingesetzte Kommission, die diesen Fall besonders würdigte: “In many cases the out-voters were brought in at the candidate's expense, and were accompanied by their wives or other female relations, all of whom participated in refreshments at the expense of the candidate for whom their relatives voted. The evidence of John Coopey, of Churcham, near Gloucester, a cattle and sheep dealer, may be referred to in illustration. This man belongs to a numerous family of the same name, who have acquired a local notoriety for acting in concert at parliamentary elections, as well as for avowed corruptness. John Coopey voted for Sir Robert Garden at his first election in 1857, and was on that occasion paid 3 *l.* by John Ward. Coopey then came into Gloucester in a coach sent out by Sir R. W. Garden's agents, accompanied by many other members of the Coopey family, male and female. They were taken to a public house, ‘The Upper George’, where, with considerable secrecy, a sum of money amounting to 3 *l.* per head for the ‘Coopey’ voters, was received by the witness's sister, Mary Coopey, and afterwards distributed by her amongst the Coopeys. After voting, all had refreshments. John Coopey swore that the payment of 3 *l.* at the election for 1857 was the first money he had ever received for voting; though, according to the general reputation of the place, the Coopeys had always received money for their votes; and, on being pressed as to the truth of his statement, this witness said,—“In 1857 I was paid, and I do not see altogether why I should not be. I loat ‘the market through coming to vote; the polling day happened to be on Saturday’ (Gloucester market day). I could not take my things to market, and I do not think ‘that what I had was too much for my expenses.’ He polled before ten o'clock in the morning. At the election of 1859 the same John Coopey was paid 11. by John Ward, in fulfilment of a previous promise, to vote for Sir R. W. Garden, bribery having then been perpetrated in a more open manner than at the previous election of 1857. – At the last election bribery was more recklessly practised, and competition had greatly enhanced the amounts offered and required for votes.”³⁴

Was die Anwendung der MEGA-Editionsrichtlinien anbetrifft, so stellt die Coopey-Familie eine besondere Herausforderung dar. Sie besteht dabei sowohl in der Auswahl jener Personen, die zu diesen „eight or nine“ zu rechnen sind, also von Marx *indirekt* erwähnt wurden, als auch in der Feststellung ihrer Personalien. Dabei kann es m. E. nicht

³³ The New-York Daily Tribune, 4. November 1859, p. 6.

³⁴ GER, p. xxvi.

darum gehen, *alle* Personen der Familie, die in diese Untersuchung einbezogen worden sind, namentlich aufzuführen, sondern in strikter Anlehnung an das Thema des Marxschen Berichtes jene zu erfassen, die *schuldhaft* verstrickt waren. Es erscheint gerechtfertigt, diese Personen in das Namenregister aufzunehmen.

Die Kommission schätzte in ihrem Abschlußbericht ein, dass “The following Persons guilty of Bribery at the Election of 1857, by receiving money or other valuable consideration for having given, or to induce them to give, or to refrain from giving, their Votes.”

Von der Coopey-Familie wurden im Bericht Edward, der verstorbene John I, John II, Joseph, Richard, Thomas und William Coopey als schuldig bezeichnet.³⁵

Coopey, Edward (etwa 1797–1872)

In der Befragung am 22. Oktober gibt Edward Coopey an, dass er in Longford wohnen würde.³⁶ In diesem Zusammenhang wird auch seine, ebenfalls in Longford lebende Tochter Eliza Venn erwähnt. Schon am 7. d.M. hatte James Ward in der Befragung “Edward Coopey, labourer, Longford” erwähnt und ergänzt “I offered his daughter 10 l.”³⁷ Am 5. Oktober hatte Richard Webb ausgesagt: “I gave a person of the name of Coopey of Longford 8 l. [...] He is an old man; he lives at Longford”.³⁸ Auf dieser Basis war eine gesicherte Identifizierung möglich.

Aus den Unterlagen der Volkszählung von 1861 geht hervor, dass Edward Coopey bei der Familie seiner Tochter Eliza Venn in Longford lebte und neunundsechzig Jahre alt war,³⁹ womit zugleich der Hinweis „he is an old man“ geklärt wäre. Bei der Berufsangabe ist „Father“ eingetragen, womit erhärtet wird, dass Eliza seine Tochter ist. Im Census von 1851 findet sich dort der Eintrag „Ag. Labourer“ – also Landarbeiter.⁴⁰ In Bezug auf die Altersangabe ergibt sich aber eine Differenz zwischen beiden Volkszählungen. 1851 wird sein Alter mit 54 angegeben – danach wäre er also 1797 geboren worden. Nach der Angabe von 1861 wo das Alter mit 69 angegeben wird, dagegen 1792. – Edward Coopey starb 1872. Sein Alter wird mit fünfundsiebzig angegeben, wonach er also 1797 geboren sein müsste. Es scheint also berechtigt, davon auszugehen, dass er etwa 1797 geboren wurde.

Coopey, John I (etwa 1774–etwa 1855)

Im Zusammenhang mit jenem Coopey, der bereits verstorbenen war, dessen Votum aber dennoch vorlag, ergeben sich zwei Probleme: Erstens spielt in den Befragungen zunächst ein bereits verstorbener *Joseph* Coopey eine Rolle, für den ein Unbekannter gestimmt haben soll. Am 7. Oktober wird dem Zeugen John Ward die Frage gestellt: “How many are there that were bribed?” darauf antwortet dieser: “There would be ten without that one. Allow me to say that one of these Coopeys, *Joseph* Coopey, was dead at the time, but some one polled in his place.” Auf die Nachfrage: “Without *Joseph* Coopey there are ten?”, bestätigt er “Yes.”⁴¹ – Aus nicht erkennbaren Gründen spielt dieser – verstorbene – *Joseph* Coopey später keine Rolle mehr. Hingegen konzentrieren sich die Befragungen künftig auf einen – ebenfalls als verstorben bezeichneten – *John* Coopey. Man gewinnt den Eindruck,

³⁵ GER, p. xxiv.

³⁶ Ebenda, p. 435.

³⁷ Ebenda, p. 260.

³⁸ Ebenda, p. 217.

³⁹ 1861 Census. Coopey, Edward. PRO, RG 09 piece 1764 folio 6 p. 7.

⁴⁰ 1851 Census. Coopey, Edward. PRO, H.O. 107 piece 1961 folio 125 p. 9.

⁴¹ Aussage von John Ward. 7. Oktober 1859. GER, p. 261.

als würde die Untersuchungskommission zwischen den vielen Coopeys die Orientierung verloren haben.

Bereits am 15. Oktober lautet die (veränderte) Fragestellung: “Who was that John Coopey?” Auf Nachfrage, wann dieser Mann gestorben sei, lautet die Antwort: “Eighteen months ago, or upwards of that”⁴², wobei nicht zweifelsfrei eindeutig ist, ob sich diese Angabe auf den Zeitpunkt der Befragung oder die Wahlen von 1857 bezieht. – Diese Frage wird aber durch eine Notiz in der *Times* beantwortet, die die Befragung von John Ward dokumentierte. Danach soll dieser gesagt haben: “The man was dead at the election of 1857 [...]”.⁴³ Die Wahl fand Anfang April 1857 statt. Wenn er also bereits mindestens achtzehn Monate vorher verstorben ist, so wäre das Todesdatum für das letzte Quartal 1855 anzunehmen.

Über die familiären Beziehungen ist am 24. Oktober zu erfahren, dass der Verstorbene der Vater von Joseph Coopey war. “You know there was a John Coopey, senior, on the register, who was dead at the last election, do you not?” Worauf dieser antwortet: “That was my father, but I do not know who voted for him.”⁴⁴ Joseph Coopey, der diese Aussage machte, bestätigte zugleich, dass er der Bruder des vorangegangenen Zeugen, also von William Coopey aus Churcham sei.

Der Volkszählung von 1851 kann man Angaben über eine Familie mit Wohnsitz in Huntley (ca. 6 Meilen von Gloucester) entnehmen, die auf diese Aussage zutreffen könnte⁴⁵:

John Coopey, Head, Widower	47	Cattle dealer [geb. ca. 1804]
Mary Ann do Dau un	22 (?)	Also at Home [geb. ca. 1829]
John do Son un	21	Cattle dealer (Viehhändler) [geb. ca. 1830]
William do Son un	15	Also do [geb. ca. 1836]
Charles do Son	13	Scholar [geb. ca. 1838]
Thomas do Son	10	Scholar [geb. ca. 1841]
Eliza do dau	6	Scholar [geb. ca. 1845]
John Coopey, Father Widower	77	Pauper (Cattle dealer) [geb. ca. 1774]

Allerdings ist ein Joseph Coopey hier nicht aufgeführt. Eine Ursache könnte sein, dass er sich zum Zeitpunkt der Volkszählung nicht zu Hause aufgehalten hat, wodurch eine eindeutige Zuordnung erschwert wird.

Coopey, John II

Am 15. Oktober wird John Coopey zunächst nach Tätigkeit und Wohnort befragt: “What is your business? – *A dealer*. Where do you live? – *I live in the parish of Churcham*. What do you deal in? – *Sheep, and pigs, and cattle*.”⁴⁶ In der Befragung machte er auch Angaben zu seiner Familie, zu der u.a. neben seiner Schwester Mary Ann, noch die zwei Brüder William (geb. etwa 1836) und Joseph gehörten, die jedoch an unterschiedlichen Orten leben würden. – Eindeutig ist zunächst, dass John Coopey Viehhändler ist. Aber das ist nicht nur er in dieser Familie. Zwei weitere Coopeys mit dem Vornamen John, ebenfalls Viehhändler, sind nachweisbar.

Wie aus dem bereits erwähnten Censuseintrag von 1851 hervorgeht, war der Witwer John Coopey II, der Sohn des zu diesem Zeitpunkt siebenundsiebzig Jahre alten Witwers

⁴² Aussage von John Coopey. 15. Oktober 1859. GER, p. 425.

⁴³ The Times. 8. Oktober 1859.

⁴⁴ Aussage von Joseph Coopey. 24. Oktober 1859. GER, p. 459.

⁴⁵ 1851 Census. PRO, H.O. 107/1959, p. 7.

⁴⁶ Aussage von John Coopey. 15. Oktober 1859. GER, p. 424.

gleichen Namens. Er lebte damals gemeinsam mit seinem Vater, seinen Töchtern Mary Ann (ca. 22 Jahre alt – die Zahl ist nicht zweifelsfrei lesbar; geb. etwa 1829) und der sechsjährigen Eliza (geb. etwa 1845) sowie den Söhnen John (21 Jahre, geb. etwa 1830, von Beruf Viehhändler), William (15 Jahre, geb. etwa 1836, ebenfalls Viehhändler), sowie dem dreizehnjährigen Schüler Charles (geb. etwa 1838) und dem zehnjährigen Thomas (geb. etwa 1841, ebenfalls Schüler) in dem etwa sechs Meilen von Gloucester entfernten Huntley.

Coopey, Mary Ann. Befragung am 24. Oktober:

“Where do you live? – At Churcham.

You received some money for your brothers, did you not? – I received 15 sovereigns.

Was that at the last election? – No; it was in 1857.

[...] I met my brothers, Joseph and John, and gave them 2 *l.* apiece.” GER, p. 473 [535].

Coopey, Joseph (* etwa 1814)

Über den im Zusammenhang mit der Wahlkorruption vorkommenden Joseph Coopey können keine Angaben gemacht werden, die zweifelsfrei dessen Identität bestimmen würden.

Am 15. Oktober 1859 wird Joseph Coopey zunächst nach Beruf und Wohnort befragt:

“What is your business? – A dealer.

Where do you live?. – I live in the parish of Churcham.

What do you deal in? – Sheep, and pigs, and cattle.

[...]

How many are there of your own family? – Two brothers and my own self; William, John and Joseph; they are living in different places.⁴⁷

Am 24. Oktober 1859 wird er erneut befragt.⁴⁸ “You know there was a John Coopey, senior, on the register, who was dead at the last election, do you not? – That was my father, but I do not know who voted for him.

[...]

You are the brother of the last witness [das war William C. aus Churcham], are you not? – Yes.”

Auf die Frage “Where do you live?” antwortet Joseph Coopey am 22. Oktober „at Churcham“; über seinen Beruf sagt er aus, er sei ein „pig dealer“.⁴⁹

Aus diesen Informationen geht mit einiger Wahrscheinlichkeit hervor, dass es sich um folgende – zu einer Familie des Coopey-Clans – gehörende Personen gehandelt haben könnte.

John Coopey I						
* 1774						
Mary Ann	-----	Joseph	-----	John (Churcham)	-----	William
* 1813		* 1814		* 1816		* 1822 (?)

Coopey, Richard (etwa 1812–1878)

Am 22. Oktober teilte Richard Coopey auf Befragen mit, dass er in Churcham als Arbeiter leben würde.⁵⁰ Diese Angabe wird durch die Volkszählung von 1861 bestätigt. Er ist dort

⁴⁷ Aussage von Joseph Coopey. 22. Oktober 1859. GER, p. 432.

⁴⁸ GER, p. 459.

⁴⁹ Ebenda.

⁵⁰ Aussage von Richard Coopey. 22. Oktober 1859. GER, p. 430.

als Mieter im Haushalt von Samuel Coopey geführt. Sein Alter wird mit 49 und sein Beruf als „Ag. Lab.“ – also Landarbeiter angegeben.⁵¹ Folgt man dieser Altersangabe, müsste er 1812 geboren worden sein. Ein Vergleich mit dem Eintrag von 1871 ergibt eine kleine Differenz. Danach wäre er 1813 geboren. Aus der Altersangabe im Census von 1841 ergibt sich wiederum das Geburtsjahr 1812. Es scheint berechtigt anzunehmen, dass er etwa 1812 geboren wurde.⁵² – Richard Coopey starb 1878.

Coopey, Thomas (etwa 1819–1864)

Aus seiner Aussage vom 22. Oktober lassen sich nur folgende – nicht sehr ergiebige – Angaben zu seiner Person entnehmen. Auf die Frage: “Do you live at Churcham?”, antwortet er kurz und knapp mit “Yes”, und auf “What are you?” ebenso kurz “A labourer”.⁵³ Ebenso einsilbig sind die Antworten auf die folgenden Fragen. F: “Who paid you? A: Mary Coopey, of Churcham, paid me the money.” F: “Is that your sister? A: My sister-in-law. F: “Not the old woman was here yust now? A: No; a daughter of her’n.”⁵⁴

Thomas Coopey lebte mit seiner zehn Jahre älteren Frau Hester, Tochter Ann (15) und den Söhnen John, vermutlich aus der ersten Ehe seiner Frau (17), George (13) und William (9) in Blaisdon nahe Gloucester.

Coopey, William (geb. etwa 1826)

In Bezug auf William Coopey sagte ein gewisser William Henley folgendes aus: “The next person was William Coopey, of Churcham for himself and family; they are termed the family. There are about eleven or twelve of them; they reside, most of them, in the vicinity of Churcham, Huntley, and so forth. [...] He is a pig dealer.”⁵⁵

Am 24. Oktober bestätigte William Coopey auf Befragen, dass er in Churcham lebe.⁵⁶ Dem Census von 1861 zufolge wohnte der fünfunddreißigjährige Schweinehändler zusammen mit seiner Frau Mary A., seinem Sohn William (2 Jahre) und der drei Monate alten Tochter Mary in Churcham.

Dickinson, William (etwa 1802–1882)

Dickinson war Gasinstallateur und Klempner. Über ihn heißt es bei Marx: “There was, furthermore, one William Dickson [i.e. William Dickinson – E.K.], a plumber by profession, and at work in the morning at Mr. Teal's bleach-works. On going into a room upstairs, to get some more piping to finish his job, the door was suddenly banged to from the outside, locked and nailed. There were three men and a boy in the room to keep him quiet, and they had a rope to tie him with if necessary.”

⁵¹ 1861 Census. Richard Coopey. PRO, RG 09 piece 1758 folio 76 p. 5.

⁵² Eine Analyse der Art, wie sie von Roy Whitfield vorgenommen wurde (Roy Whitfield: Frederick Engels in Manchester. The Search for a Shadow, Manchester 1988), scheint mir nicht erforderlich, weil Tag und Monat des Geburtsdatums nicht ermittelt werden muss. outside, locked and nailed. There were three men and a boy in the room to keep him quiet, and they had a rope to tie him with if necessary.”

⁵³ Befragung am 22. Oktober 1859. GER, p. 429.

⁵⁴ Ebenda.

⁵⁵ Aussage von William Henley. 3. Oktober 1859. GER, p. 156.

⁵⁶ Aussage von William Coopey. 24. Oktober 1859. GER, p. 459.

Im Einwohnerverzeichnis von 1858 (p. 599) ist Dickinson unter “Plumbers & Glazrs. (* are Gas fitters also)” folgendermaßen verzeichnet: “*Dickinson Wm, Thornes lane”.⁵⁷

Der achtundvierzigjährige Dickinson lebte 1851 mit seiner fünfzig Jahre alten Frau, seinen drei Töchtern (20/18/9 Jahre alt) und einem siebenjährigen Sohn in Wakefield.⁵⁸

Evans, John Horatio (etwa 1818–1884)

Marx zitiert die Aussage des Frisörs Maysey, der auf eine – aus seiner Sicht – interessante Person aufmerksam geworden war: “The fortunate mortal who fetched £12 was one Evans. ‘The man’, says our venerable hairdresser, ‘was well acquainted with all the *low voters*. Evans was worth £ 20, both as a voter and a spy’.”

Nun kommen in den zeitgenössischen Presseberichten mehrere Evans vor: 1) Arthur, 2) John Horatio und 3) Thomas. Die Frage ist, welchen von diesen Marx gemeint haben kann. Dabei trägt die Mitteilung in der *Times* eher zur Verwirrung als zur Aufklärung bei. Dort ist zu lesen: “James Maysey, hair-dresser, canvassed for Sir R. Carden. [...] Bribed Arthur Evans with 7 l.; John and H. Evans with 12l. Thought Evans was worth 20 l., both as a voter and as a spy. The man was well acquainted with all the ‘low voters’.”⁵⁹

Folgt man dieser Darstellung, so wären insgesamt *drei* Evans in diese Sache verwickelt – neben *Arthur* und *John* noch ein *H. Evans*. Glücklicherweise klärt sich die Sache rasch auf, denn offensichtlich lag hier Unaufmerksamkeit des Setzers und des Korrektors vor, kurzum der Druckfehlerteufel hatte seine Hand im Spiel: Hier handelt es sich um *John Horatio Evans*.⁶⁰

Der offizielle Bericht hält aber noch weitere Namensträger bereit. So heißt es unter A: “The following Persons were guilty of Bribery at the Election in 1857, by corruptly giving or promising money or other valuable consideration to voters for the purchase of their votes, or on account of their having voted, or by corruptly advancing money for the purpose of Bribery.

[...]

Evans, John Horatio.

Evans, Thomas.”⁶¹

Unter B wird diese Liste ergänzt: “The following Persons were guilty of Bribery at the Election in 1857, by receiving money or other valuable consideration for having given, or to induce them to give, or to refrain from giving, their Votes.

[...]

Evans, Arthur.

Evans, Charles Hill.

Evans, John.”⁶²

Es ist die Frage zu beantworten, auf welchen von diesen Evans sich Marx bezieht. Hier bringt die offiziell protokollierte Aussage von James Maysey vom 8. Oktober Aufklärung:

“Now the next? – John Evans, John Horatio Evans, I think his name is.

(Mr. Welford.) Where does he live? – In Park Street.

⁵⁷ So auch in der Aussage von R. Sharpley am 6. Oktober (WER, p. 56). Im Wakefield Directory 1866, p. 832, heißt es jedoch „Thomas lane“.

⁵⁸ 1851 Census. William Dickinson. PRO, H.O. 107 piece 2326 folio 399 p. 18.

⁵⁹ The Commission of Inquiry into the late Election. In: The Times, 10. Oktober 1859.

⁶⁰ So übrigens auch korrekt in der Daily News, 10. Oktober 1859.

⁶¹ GER, p. xxxiv.

⁶² Ebenda.

Mr. Vaughan.) How much? – 12 *l.* There is a great deal of difference in that; the reason why John Evans had 12 *l.* was, that our canvass was going on as I thought well, and in a few days I found a great deal of alteration with the men that had promised us, and that bribery was going on to any extent; and I employed John Evans, knowing that he was aware of all the men, almost all the voters, that would be bribed; and therefore I ask him if he would go and look out, which you will find he did at different houses. I said he was worth 20 *l.*; that was my observation, for I thought he had saved me a great deal of money; I thought he was worth 20 *l.*

As a voter and also as a spy? – As a spy, you may term it. [...]”⁶³

Für die Identifizierung dieses John Horatio Evans ist die Angabe, dass er in der Park Street wohne, nicht hilfreich, weil sich keine entsprechende Eintragung in den zur Verfügung stehenden Einwohnerverzeichnissen finden ließ. Auch seine eigene Aussage vom 27. Juli ist wenig ergiebig. Auf die Frage: “Are you a freeman of Gloucester?” folgt nur die knappe Antwort: “I am.”⁶⁴

Die bereits zuvor erfolgte Befragung eines gewissen John Keeling hatte jedoch ergeben, dass dieser John Horatio Evans ein Schneider sei.⁶⁵ Tatsächlich findet sich im Census von 1861 folgender Eintrag für Gloucester:

“23 Burton St. John H. Evans Head Mar 43 Tailor Gloucester”⁶⁶

Evans starb 1884 im Alter von 66 Jahren.

Ingham, Benjamin (1810–1885)

Ingham wird von Marx nur kurz erwähnt: “One Benjamin Ingham, who voted for Leatham, could not say how much money he got, since ‘he was generally drunk at the time’.” Die Untersuchungskommission ordnete ihn dennoch in die Kategorie jener Personen ein, die “guilty of Bribery in respect of their own Votes“ seien.⁶⁷

In Bezug auf seine Person ist den Aussagen Inghams vom 8. Oktober 1859 nichts relevantes zu entnehmen.⁶⁸

Dagegen findet sich im Einwohnerverzeichnis von 1858 folgender Eintrag: “Confectioners, &c. [...] Ingham Benjn., 207 Kirkgate.”⁶⁹

Zum Zeitpunkt der Volkszählung von 1861 wohnte er in der Kirkgate in Wakefield. Sein Alter ist mit 49 Jahren und sein Beruf mit „Confectioner“ angegeben. Er war verheiratet und hatte zwei 19 und 12 Jahre alte Töchter.⁷⁰ Aus dieser Altersangabe kann sein Geburtsjahr mit etwa 1812 angenommen werden. – Da Benjamin Ingham am 2. Januar 1811 getauft wurde, kann davon ausgegangen werden, dass er bereits im Jahre 1810 geboren wurde. – Ingham starb 1885 im Alter von fünfundsiebzig Jahren in Wakefield.

Leatham, William Henry (1815–1889)

⁶³ GER, p. 275.

⁶⁴ Glouc. Elect. 1859, p. 24.

⁶⁵ Ebenda, p. 17.

⁶⁶ 1861 Census. John Evans. PRO, RG 09 piece 1768 folio 6 p. 5.

⁶⁷ WER, p. x.

⁶⁸ Ebenda, p. 116–117.

⁶⁹ Directory and Topography of the Boroughs of Leeds, Halifax, Huddersfield, and Wakefield; Dewsbury, Heckmondwike, and Holmfirth, and the villages and townships [...] in and near the Yorkshire woollen district, by William White, Sheffield 1858, p. 591.

⁷⁰ 1861 Census. Benjamin Ingham. PRO, RG09 piece 3425 folio 29 p. 5.

Marx erwähnt Leatham nur kurz, indem er notiert: “the Wakefield briber is a Radical, Mr. Leatham, the brother-in-law of Mr. Bright.”

In der englischen Version von Wikipedia⁷¹ sind über dessen Herkunft und Lebenslauf folgende Angaben zu finden: “William Henry Leatham (6 July 1815–14 November 1889) was a British banker, poet and Liberal politician. He was a member of a Yorkshire Quaker family. [...]”. Über seinen politischen Standort wird vermerkt: “Politically, he was described as an ‘advanced Whig’, and first stood for election to parliament in at Wakefield in 1852, but failed to win the seat. He was subsequently elected as MP for Wakefield in 1859, but was unseated on petition.” – „Abgewählt durch Petition“ umschreibt beschönigend die Tatsache, dass am 27. Juli 1859 im Ergebnis der durch das Unterhaus eingeleiteten Untersuchung festgestellt wurde, dass aufgrund der nachgewiesenen schwerwiegenden Verstöße gegen das Wahlgesetz “William Henry Leatham, was, by his Agents, guilty of bribery at the last election.” Zudem wurde festgestellt, daß “William Henry Leatham is not duly elected a Burgess to serve in this present Parliament for the Borough of Wakefield.”⁷²

Bei Wikipedia heißt es weiter über Leatham: “Six years later, he was again the Liberal candidate at Wakefield, and was elected as the town's member of parliament.” – Anders als heute war damals aber noch nicht völlig vergessen, dass mit dem Namen Leatham Korruptionsvorwürfe verbunden waren. So berichtet die *Times* im März 1867: “[...] The hon. member for West Norfolk (Mr. Bagge), last night asked the Chancellor of the Exchequer ‘whether Mr. W.H. Leatham was the same Mr. Leatham who was found personally guilty of bribery by an Election Committee of this House, after the general election of 1859, and ordered by this House to be prosecuted by the Attorney-General.’” Worauf Leatham antwortet: “Sir, my answer to that is that I was not found personally guilty of bribery by a committee of this House. A resolution directly the contrary was come to, ‘that it was not proved that such bribery was committed with the knowledge or consent of the sitting member’.”⁷³ Tatsächlich *persönlich* schuldig war er nicht geworden, aber guilty „by his Agents“, was seinerzeit immerhin dazu geführt hatte, ihm den Parlamentssitz abzuerkennen. Leatham verstarb 1889.

Maysey, James (1812–1882)

Marx erwähnt diesen Mann fast nebenbei: “Then comes Mr. Maysey“, schreibt er, “I”, says he, “I keeps a general shop, and are a hairdresser.”

Am 8. Oktober war Maysey nach Beruf und Wohnung befragt worden: “What are you? – A hairdresser, and I keep an general shop. Where? – In Northgate Street.”⁷⁴

Mit diesen Angaben konnte Maysey rasch in einem zeitgenössischen Adressbuch ermittelt werden.⁷⁵ Zum Zeitpunkt der Volkszählung von 1851 lebte der damals neununddreißigjährige Frisör mit seiner Frau, sieben Kindern (fünf Mädchen und 2

⁷¹ http://en.wikipedia.org/wiki/William_Henry_Leatham

⁷² „William Henry Leatham ist nicht ordnungsgemäß gewählt worden, um im gegenwärtigen Parlament den Bezirk von Wakefield zu vertreten.“ Wakefield Election. Minutes of evidence taken before the Select Committee on the Wakefield Election Petition; with the proceedings of the committee, 1859, p. v; 40.

⁷³ The Times, 21. März 1867.

⁷⁴ Befragung von Maysey. 8. Oktober. GER, p. 275.

⁷⁵ Die Eintragung lautet: “Maysey James, hairdresser, 83 Northgate street” und “Maysey James, hairdresser, 130 Westgate street” (Post Office Directory of Gloucestershire, with Bath and Bristol, London 1856, p. 298).

ßigjährige Frisör mit seiner Frau, sieben Kindern (fünf Mädchen und 2 Jungen) und seiner Mutter in 83 Lower Northgate Street.⁷⁶

Da er nachweislich am 19. April 1812 getauft wurde,⁷⁷ wurde er zweifelsfrei 1812 geboren.

James Maysey wird von der Untersuchungskommission als “guilty of Bribery at the Election in 1857, by corruptly giving or promising valuable consideration to voters for purchase of their votes or on account of their having voted, or by corruptly advancing money for the purpose of Bribery”⁷⁸ und als “guilty of Treating at the Election in 1857”⁷⁹ eingeschätzt. Für die folgende Wahl, fiel die Einschätzung folgendermaßen aus: “guilty of Bribery at the Election in 1859, by corruptly giving or promising money or other valuable consideration to votes for the purchase of their votes, or on account of their having voted, or by corruptly advancing money for the purpose of Bribery.”⁸⁰

Maysey war 1812 in Gloucester geboren worden und starb dort 1882.

Smith, Thomas (etwa 1835 bis ?)

Englischer Brauer und Wahlagent in Wakefield. Marx zitiert einen Zeugen nach dem Bericht der *Times* folgendermaßen: “One Mr. Smith, whose experience extends over a great many years, expressed his opinion that Wakefield was the most corrupt constituency in Europe, and that money and beer would carry any election there.”⁸¹ Derselbe Zeuge erläutert, dass “Mr. Thomas Smith, one of the best election agents in Wakefield, and who had had great experience in elections for twenty-two years [...]”⁸²

Zur Person ist aus seiner eigenen Aussage lediglich zu entnehmen, dass er im Sommer für einige Monate in Sendal lebe, ansonsten sei sein Wohnsitz aber Manchester.⁸³ Aus der Aussage eines anderen Zeugen geht hervor, dass Smith von Beruf „maltster“ also Brauer und/oder Malzhersteller und -verkäufer sei.⁸⁴

Im Einwohnerverzeichnis von Manchester von 1863 ist folgender Einträge zu finden: “Smith Thomas, ginger beer maker, 1 Brown st, S.”⁸⁵

Aus dem Census von 1861 ist zu entnehmen, dass er zu diesem Zeitpunkt in Manchester wohnte, 26 Jahre alt und von Beruf Brauer war.⁸⁶

Teall, William [auch Teal] (etwa 1810–1882)

Der Name Teall taucht bei Marx im Zusammenhang mit der Freiheitsberaubung des Klempners William Dickinson auf, der an jenem Tag “at *Mr. Teal's* bleach-works” arbeitete. Für Verwirrung sorgen dabei sowohl die Schreibweise des Namens als auch die Bezeichnung seines Betriebes.

⁷⁶ 1851 Census. James Maysey. PRO, H.O. 107 piece 1962 folio 111 p. 8.

⁷⁷ <https://familysearch.org>.

⁷⁸ GER, p. xxxiv.

⁷⁹ GER, p. xxxv.

⁸⁰ Ebenda.

⁸¹ Siehe die Aussage von Jesse Birkenshaw. Wakefield, 7.10. 1859; *The Times*, 8. Oktober 1859; WER, p. 76.

⁸² *The Leeds Mercury* (Leeds), 8. Oktober 1859.

⁸³ Aussage von Thomas Smith. 21. Oktober 1859. WER, p. 330.

⁸⁴ Aussage von R. Sharpley. 6. Oktober 1859. *The Leeds Mercury* (Leeds), 8. Oktober 1859; WER, p. 56.

⁸⁵ Slater's Directory of Manchester and Salford, Manchester 1863, p. 447.

⁸⁶ 1861 Census. Thomas Smith. PRO, R.G. 9/2878 p. 18.

Im Einwohnerverzeichnis von 1858 findet man den Eintrag "Teall Wm. patent grease mfr. Old Navigation yard".⁸⁷ Im Verzeichnis von 1866 heißt es: "Oil, &c., Merchants. [...] Teall, Le Paige and Co., Kirkg[a]t[e]."⁸⁸ Der Eintrag für 1870 schließlich lautet: "Teall William, oil mert. (T., Lepuige & Co), & enginr. Ings foundry, Ings road; h Calder house, Kirkgate."⁸⁹ In allen Fällen also ein Mann, der mit Fetten und Ölen sein Geld machte. Sicherheit darüber, dass es sich hier tatsächlich um den Gesuchten handelt, ergab schließlich seine eigene Aussage. In der Sitzung der Untersuchungskommission wird Teall am 17. Oktober 1859 gefragt: "You are the owner of some grease works in this borough, I believe?", worauf er mit "Yes" antwortete.⁹⁰

"There is the cas of William Dickinson, have you heard of that? – Yes, on the morning of the election one of my clerks came to me and stated that either him or the men had William Dickinson locked up in a chamber at the works, and that they had had him there some time, I at once told him go and let him out, as I schould not allow any such thing; he was to go and let him out at once. I have since been told ..."

Aus der Volkszählung von 1861 geht hervor, dass William Teall 51 Jahre alt war, also etwa 1810 geboren wurde.⁹¹

Tower, John Firman (etwa 1814–1882)

John Firman Tower erwähnt Marx im Zusammenhang mit dessen Aussage, die Lacher im Publikum ausgelöst hatte. Marx schreibt: "One J. F. Tower, a barber, voted for Mr. Leatham because one of Mr. Leatham's canvassers gave him £ 40 for a hair-brush." – Vierzig Pfund für eine Haarbürste!

Im Wakefield Directory von 1862 (p. 565) findet sich folgender Eintrag: "HAIRDRESSERS. [...] Tower John, Wood street." Aus den verschiedenen Eintragungen der Volkszählungen ab 1851 (mit Ausnahme von 1871, wo das Alter offenbar versehentlich mit 67 angegeben wurde) ergibt sich das Geburtsjahr „etwa 1814“. In der Volkszählung von 1851 wird sein Alter mit 37 angegeben und er als unverheirateter Mieter geführt.⁹²

Wainwright, Joseph (etwa 1812–1884)

In Marx' Beitrag kommt der Name *Wainwright* mehrfach vor. Für seine Identifizierung ist der folgende Hinweis relevant: "[...] Mr. Leatham. In 1857, he stood for Wakefield, and employed a solicitor of the name of Wainwright as his 'legal friend.' This Wainwright, in a fit of openheartedness, takes his friend the Quaker aside and surprises him, innocent Leatham [...]"

Die Identität des Anwalts namens Wainwright ist schnell geklärt. Das Einwohnerverzeichnis von Wakefield für das Jahr 1866 führt einen Anwalt Joseph Wainwright auf.⁹³ Laut Census von 1861 lebte der damals sechsvierzigjährige praktizierende Anwalt mit

⁸⁷ Wakefield Dir. 1858, p. 586.

⁸⁸ Wakefield Dir. 1866, p. 851.

⁸⁹ Wakefield Dir. 1870, p. 551.

⁹⁰ Aussage von William Teall. 17. Oktober 1859. WER p. 237.

⁹¹ 1861 Census. William Teall. PRO, RG09 piece 3425 folio 31 p. 10.

⁹² 1851 Census. John Firman Tower. PRO, H.O. 107/2327 p. 301.

⁹³ "Wainwright Joseph, solicitor; h George st." Wakefield Dir. 1866, p. 560; "Wainwright Jph. (W. & Mander); h Geo. st. Wainwright & Mander, solicitors, Geo. st." Ebenda, p. 843.

seiner Frau, einer Nichte und einem Neffen sowie drei Angestellten in der George Street, Kirkgate. Eine Nichte hielt sich zum der Zählung besuchsweise im Haus auf.⁹⁴

Wainwright starb am 10. April 1884 in Wakefield.⁹⁵

Ward, John (etwa 1819–1895)

Marx bezeichnet John Ward als “a builder” (Bauunternehmer).⁹⁶ Die *Times* berichtet über ihn wie folgt: “Mr. John Ward had been a builder, but now lived on his means.”⁹⁷ Ward wurde von der Kommission am 7. Oktober vernommen und als “guilty of Bribery at the Election in 1857, by corruptly giving or promising valuable consideration to voters for purchase of their votes or on account of their having voted, or by corruptly advancing money for the purpose of Bribery.”⁹⁸ eingestuft. – Ward war später Bürgermeister von Gloucester.⁹⁹

Wathen, Charles (geb. etwa 1791)

Wathen kommt in Marx' Beitrag in folgendem Zusammenhang vor: “It appears that Maysey, the heroic hairdresser, instructed a number of roughs with one Clements at their head, on the nomination day, to forcibly carry off an old voter named Worthen [i.e. Wathen] from the White Lion, but he (Maysey) did not see that lion's ‘coat torn off his back.’ The man, he says, by way of examination, ‘was too old and blind to resist, and was drunk beside.” – Aus den Aussagen von Maysey am 8. Oktober 1859 geht zudem hervor, dass Charles Wathen (so sein richtiger Name) Bewohner des St. Margarets Hospital war.¹⁰⁰

Wathen wird bereits in der Volkszählung von 1851 als Almosenempfänger und Insasse des St. Margaret's Hospitals geführt. Er war 1851 sechzig Jahre alt und früher Gastwirt. Aus der Altersangabe der Volkszählungen von 1851 und 1861 (60 bzw. 70 Jahre) ergibt sich das Geburtsjahr 1791.

⁹⁴ 1861 Census. Joseph Wainwright. PRO, RG09 piece 3425 folio 6 p. 5.

⁹⁵ The Leeds Mercury, 12. April 1884 berichtete: “On Thursday night Mr. Joseph Wainwright, F.L.S., on the firm of Messrs. Wainwright and Mason, solicitors, Town Hall Chambers, Wakefield, well known in the district, died after a few days' illness. [...] Mr. Wainwright was the president of the Wakefield Paxton Society and the Wakefield Naturalists' and Philosophical Society. He was connected with several scientific and musical institutions, and was regarded as a great authority in horticultural and botanical matters. For many years he was an Alderman of the Wakefield Corporation, and he had recently acted as Assistant Clark to the West Riding magistrates at Wakefield. The deceased gentleman, who had been a widower for about ten years, leaves no family. In politics he was a Liberal, and he had several years past been connected with West-parade Wesleyan Chapel.”

⁹⁶ In MEW 13, S. 528 als Baumeister übersetzt.

⁹⁷ The Times, 8. Oktober 1859.

⁹⁸ Gloucester Elect., p. xxxiv.

⁹⁹ Siehe den Nachruf in The Western Mail, 8. März 1895.

¹⁰⁰ GER, p. 277.

Wilcock, Richard (1812–1891)

Marx beschrieb Wilcox/Wilcock als einen besonders gewissenhaften Burschen: “John Wilcox, a peculiarly conscientious fellow, did not vote at all, having received £ 25 to vote for Leatham and £ 30 to vote for Leatham's rival.”¹⁰¹

Wie bereits nachgewiesen, handelt es sich bei der fraglichen Person nicht um John Wilcox sondern um Richard Wilcock. Die Volkszählung von 1851 weist den 39 Jahre alten in Ackworth (Yorkshire) geborenen Wilcock, als Milchmann aus, der mit seiner Frau, zwei Töchtern und zwei Söhnen in der Northgate, Wakefield lebte. Zehn Jahre später wohnt er noch immer in der Northgate, sein Alter wird diesmal jedoch mit 48 angegeben. Als Beruf ist wieder Milchmann eingetragen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kann davon ausgegangen werden, dass die unterschiedliche Altersangabe nicht auf die geringfügige Differenz zwischen den Stichdaten der Erhebung von 1851 (die Nacht zum 30. März) und 1861 (die Nacht zum 7. April 1861) sondern auf eine gewisse Laxheit bei der Beantwortung der Fragen zurückzuführen ist. Da in beiden Fällen als Geburtsort Ackworth (Yorkshire) angegeben ist, handelt es sich hier zweifelsfrei um den am 22. August 1812 geborenen Richard Wilcock.

Über die ausgeübte Tätigkeit gibt es jedoch unterschiedliche Angaben, die zu überprüfen sind. So erscheint die Aussage “I had a waggon load of stuff prepared for market [...]”¹⁰² für einen Milchmann etwas merkwürdig. Zieht man einen – allerdings Jahrzehnte späteren – Eintrag in einem Einwohnerverzeichnis hinzu, wonach Wilcock Gärtner war¹⁰³, so wäre diese Bemerkung erklärbar. Vermutlich übte er beide Tätigkeiten aus, um seine Familie zu ernähren. – Er wurde als mehrfach schuldig eingestuft: a) guilty of bribery in respect of the Votes of others; b) guilty of bribery in respect of their own Votes; c) guilty of Acts of bribery on both sides. – Richard Wilcock starb 1891 im Alter von 78 Jahren.

Vom Autor autorisierte Fassung.

Wieso in den Beiträgen zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge 2013, S. 215, FN 1 zu lesen ist "Vortrag auf dem Kolloquium zum 60. Geburtstag von Professor Rolf Hecker "Ein Blick in die Werksatt von Karl Marx" am 14/15. Juni 2013 in Berlin" können nur die Editoren erklären. - Ich selbst war jedenfalls aufgrund gesundheitlicher Probleme verhindert, an der Veranstaltung teilzunehmen und habe den Beitrag schriftlich eingereicht. – Nach meiner Autorisierung wurde die Druckfassung jedenfalls durch den zitierten Passus geändert.

Autor: Erhard Kiehnbaum, Roßmühlenstr. 13, 17489 Greifswald

E-Mail: kiehnbaum@online.de

¹⁰¹ The New-York Daily Tribune, 4. November 1859. p. 6.

¹⁰² Aussage vom 8. Oktober, WER, p. 116.

¹⁰³ “Market Gardeners [...] Wilcock Richard, Newton, Wakefield. Kelly's Directory of West Riding of Yorkshire [Part 3: Court & Trade Directories], London 1881, p. 1928.